



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

V ZB 138/13

vom

15. April 2014

in dem Rechtsstreit

Der V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 15. April 2014 durch die Vorsitzende Richterin Dr. Stresemann, den Richter Dr. Lemke, die Richterin Prof. Dr. Schmidt-Räntsch und die Richter Dr. Czub und Dr. Kazele

beschlossen:

Der Senatsbeschluss vom 13. März 2014 wird nach § 319 Abs. 1 ZPO wegen offener Unrichtigkeit dahin berichtigt, dass der erste Satz in Tz. 5 unter Ziffer 3 lautet:

„Die Zurückverweisung gibt dem Berufungsgericht Gelegenheit, sich mit der Beschwerde der Klägerin unter Berücksichtigung der Ausführungen in der Rechtsbeschwerdebegründung erneut zu befassen.“

Stresemann

Lemke

Schmidt-Räntsch

Czub

Kazele

Vorinstanzen:

AG Lemgo, Entscheidung vom 21.03.2013 - 19 C 338/12 -

LG Detmold, Entscheidung vom 08.08.2013 - 10 S 75/13 -